



NACHGEFRAGT:

LASSEN SICH MIT DER REORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN EINKAUFS EINSPARUNGEN REALISIEREN?

Im öffentlichen Einkauf sind Einsparpotenziale vorhanden, die wertvolle Beiträge zur Haushaltskonsolidierung liefern! So oder ähnlich lauten die Thesen zahlreicher Publikationen zur Reorganisation des öffentlichen Beschaffungsmanagements. Erfahrungsgemäß werden – summarisch betrachtet – tatsächlich 10 bis 20 Prozent Einsparung bestätigt. Jedoch differieren die Einsparmöglichkeiten in Teilen deutlich von Körperschaft zu Körperschaft; auch muss die Einsparung in ihre Einzelteile zerlegt werden. Daher ist eine genaue Auseinandersetzung mit der Thematik geboten, um die Potenziale richtig einschätzen zu können. Konkret bedeutet dies, dass zunächst der Reifegrad des vorhandenen Beschaffungswesens systematisch anhand von adäquaten Parametern zu analysieren ist:

- Struktur der Beschaffungs- und Vergabestellen
- Beschaffungs- und Vergabeprozesse
- Beschaffungskosten von Produkten/ Produktgruppen
- Angebote der Rahmenverträge
- Rechtmäßigkeit von Vergabeverfahren
- internes Kontrollsystem/ Risikoanalyse
- IT-Unterstützung

Aus den Ergebnissen dieser Reifegradanalyse lassen sich Rückschlüsse auf die Organisationseffizienz und die Rechtmäßigkeit des derzeitigen Beschaffungswesens ziehen. Erst dann kann auf Basis von Vergleichsparametern und Best Practice ein realisierbares Einsparvolumen beziffert werden. Ebenso können auch notwendige Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Beschaffungsstrukturen benannt werden. Die Berechnung des Einsparvolumens sollte ferner nicht pauschal, sondern anhand der strategischen Hebel zur Konsolidierung der Beschaffungsausgaben erfolgen:

- Hebel I: Mengenbündelung und Volumenkonzentration
- Hebel II: Spezifikation und Definition von Warenstandards
- Hebel III: Wettbewerbssteigerung und Optimierung des zentralen Angebots
- Hebel IV: Optimierung des Beschaffungsprozesses oder der Prozesskosten

Die Erfahrung zeigt, dass signifikante Potenziale zu heben sind. Es gilt jedoch, nicht Pauschalannahmen zu folgen, sondern vor dem Hintergrund der örtlichen Gegebenheiten zu differenzieren. Zu beachten ist, dass die Neuausrichtung der Beschaffungsorganisation und die Hebung von Konsolidierungspotenzialen ein mittel- und langfristiges Ziel ist. Ein Ziel, das sich zu erreichen lohnt.

DANIEL EGGERDING (BSL MANAGEMENTBERATUNG GMBH) IST MITGLIEDER IM FACHVERBAND ÖFFENTLICHER SEKTOR IM BUNDESVERBAND DEUTSCHER UNTERNEHMENSBERATER (BDU) E. V.